

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 23. November 2011

1434. Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli, Roland Scheck und 40 Mitunterzeichnenden betreffend Entwicklung des Stellenetats sowie des Personalaufwands ab dem Jahr 2003. Am 26. Oktober 2011 reichten die Gemeinderäte Dr. Daniel Regli (SVP), Roland Scheck (SVP) und 40 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2011/395, ein:

Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 676 vom 28. April 2004 dauerhaft eine grundsätzliche Stellenplafonierung für die Stadtverwaltung eingeführt (Ziff. II 2 S. 3, Dispositiv-Ziff.3). Trotz dieser Massnahme ist der Personalaufwand von 1.849 Mrd. CHF im Jahre 2002 auf 2.43 Mrd. im Jahre 2010 gestiegen. Im Budget 2012 beantragte der Stadtrat erneut einen markanten Anstieg der Personalkosten und veranschlagte für den Personalaufwand 2,658 Mrd. Franken.

In Beantwortung der Schriftlichen Anfrage GR Nr. 2010/490 von Daniel Regli/Roland Scheck hat der Stadtrat Auskunft gegeben über die Entwicklung Personalbestände der einzelnen Departemente nach Funktionsstufen (FS) in den Jahren 2003-2009. Die Zahlenmatrix offenbart neben dem generellen und stetigen Personalwachstum ein übermässiges Wachstum des mittleren Kaders (FS 8 bis 13). So hat sich die Zahl der Angestellten in den unteren, dienstleistenden Chargen (FS 1 bis 5, Lohnsumme p.a. Fr. 56 000.– bis Fr. 69 000.–) in den Jahren 2003 bis 2009 lediglich um 5 Prozent erhöht. Das Stellenwachstum bei FS 8 bis 13 (Lohnsumme p.a. Fr. 101 000.– bis Fr. 162 000.–) erhöhte sich im selben Zeitraum um mehr als 29 Prozent. Speziell auffallend ist in diesen Jahren die starke Erhöhung der teuer bezahlten Kaderstellen auf FS 10 (+ 45 Prozent), FS 11 und FS 13 (+ 40 Prozent).

Es macht den Anschein, dass die Stadtregierung die Stellenplafonierung 2004 als reine Makulatur betrachtet. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat angesichts der Stellenplafonierung 2004 das gesamte Stellenwachstum 2003 bis 2009 um etwa 1700 Vollzeitstellen?
2. Wie erklärt der Stadtrat das überaus dominante Stellenwachstum bei den Funktionsstufen 8-13 in den Jahren 2003-2009?
3. Welche Bedeutung gibt der Stadtrat seinem Beschluss Nr. 676 vom 28. April 2004 zu einer grundsätzlichen Stellenplafonierung für die Stadtverwaltung (Ziff. II 2 S. 3, Dispositiv-Ziff. 3)?
4. Wie viele Personen waren in welchen Funktionsstufen in den einzelnen Departementen der Stadt Zürich im Jahr 2010 angestellt (Bitte um detaillierte Auflistung gemäss Funktionsstufen, Departementen und Jahreszahlen)?
5. Welche Beträge wurden in den einzelnen Funktionsstufen im Jahre 2010 netto ausbezahlt (Bitte um detaillierte Auflistung aller Funktionsstufen)?
6. Welche Beträge wurden in den einzelnen Funktionsstufen im Jahr 2010 inkl. Lohnnebenkosten ausbezahlt (Bitte um detaillierte Auflistung aller Funktionsstufen)?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Die Auswertung der Ist-Stellenwerte von 2003 zu 2009 weist einen Stellenzuwachs in diesen sechs Jahren um 1696 Stellenwerte oder 9,3 Prozent aus (vgl. Antwort zur Schriftlichen Anfrage vom 16. März 2011, GR Nr. 2010/490).

Die Steigerung lässt sich vor allem dadurch erklären, dass die Stadt Zürich als Gemeinde vollumfänglich Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Infrastruktur usw. zu erbringen hat. Zudem nimmt die Wohnbevölkerung seit 1999 kontinuierlich zu und hat Ende 2010 einen Stand von über 385 468 Einwohnerinnen und Einwohnern aus mehr als 160 Herkunftsländern erreicht. Die Stadt Zürich ist damit mit Abstand die grösste Stadt der Schweiz. Zahlreiche gesellschaftliche Änderungen, eine vermehrte Bautätigkeit

(z. B. neue Tramlinien und neue Quartiere), eine steigende Zahl von Grossanlässen (z. B. Euro 2008, Caliente), zahlreiche Gesetzesänderungen in den letzten Jahren (z. B. neue Strafprozessordnung und neues Pflegegesetz, welche am 1. Januar 2011 in Kraft getreten sind) haben Erweiterungen der Aufgaben der Stadt Zürich zur Folge. Ausserdem steigt, demografisch bedingt, Jahr für Jahr die Zahl der zu pflegenden Menschen, denen adäquate und würdevolle Pflegeplätze zur Verfügung gestellt werden müssen. Nebst der Altenpflege ist die gesamte Pflege (ambulant und stationär) komplexer geworden. Zudem sind die Assistenzärztinnen und -ärzte, die in Weiterbildung zu einem ersten Facharzttitel stehen und in öffentlichen Spitälern und Kliniken beschäftigt sind, seit dem 1. Januar 2005 den Arbeits- und Ruhezeitbestimmungen des Arbeitsgesetzes unterstellt, was zu einer Verkürzung der Arbeitszeiten führte und damit zur Notwendigkeit, zusätzliche Assistenzärztinnen und -ärzte einzustellen. Die Stimmberechtigten haben zudem am 5. Juni 2005 den Ausbau des familienergänzenden Betreuungsangebots für Säuglinge, Kinder und Jugendliche beschlossen (Art. 2^{bis} Gemeindeordnung). Des Weiteren ist die Stadt verpflichtet, den Gleichstellungsplan zu erfüllen (StRB Nr. 558/2010). Auch dieser sieht unter anderem vor, den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung (z. B. Krippen- und Hortplätze) fortzusetzen und bestehende Lücken zu schliessen. Auswirkungen hat auch die Umsetzung des 2005 vom Zürcher Stimmvolk beschlossenen neuen Volksschulgesetzes und dabei insbesondere die Umsetzung der integrativen Fördermassnahmen. Zudem wurden per 1. Januar 2008 die Berufsfeuerwehr, der Rettungsdienst und die Einsatzzentrale des Flughafens in die Dienstabteilung Schutz und Rettung integriert. Der Umstand, dass wir uns in einer 24-Stunden-Gesellschaft befinden, stellt höhere Anforderungen an die Polizei und den Rettungsdienst, z. B. wegen des erhöhten Alkoholkonsums und der steigenden Gewaltbereitschaft in den frühen Morgenstunden. In den letzten Jahren haben Littering wie auch Vandalenakte zugenommen, was zur Folge hat, dass mehr gereinigt werden muss und mehr Schäden zu reparieren sind. Im Bereich der Telekommunikation wird ebenfalls die Erbringung neuer Dienstleistungen erwartet (z. B. Ausbau des Glasfasernetzes, Breitbandverbindungen). Ausserdem wurde im März 2007 in der Stadtverwaltung das Case Management am Arbeitsplatz eingeführt, was zwar zusätzliche Stellen erforderte, aber durch die Verhinderung von Absenztagen insgesamt zu einer Senkung der Personalkosten führte.

All die oben genannten Aspekte und noch diverse andere erfordern mehr Stellen, um die Pflichten und geforderten Dienstleistungen der Stadt in der gewünschten Qualität effektiv und effizient erbringen zu können. Aus den wesentlichen Veränderungen in den Soll-Stellenwerten lässt sich von 2002 zu 2009 folgender saldierter Stellenzuwachs feststellen:

- Schutz und Rettung (insbes. Übernahme Flughafen-Rettungsdienste)	202
- Stadtpolizei (höhere Belastung)	117
- Pflegezentren (mehr Plätze)	169*
- Stadtspital Triemli (Zuwachs Betten, Verkürzung Arbeitszeit Ass.ärzte)	182*
- Stadtspital Waid (Zuwachs Betten, Verkürzung Arbeitszeit Ass.ärzte)	68*
- Horte und Tagesstrukturen (gemäss Volksentscheid)	210
- Besondere Pädagogik (neues Volksschulgesetz)	102
- Fernwärme ERZ, gebührenfinanziert	26
- VBZ (Ausbau Infrastruktur, Angebotsverbesserung), gebührenfinanziert	158
- ewz (Angebotsenerweiterung), gebührenfinanziert	238
Total Stellenzuwachs	1472

Diese Aufstellung zeigt, dass die zusätzlichen Stellen im Gesundheitsbereich, in den industriellen Betrieben, im Polizei- sowie im Schul- und Sportdepartement den Grossteil des Stellenzuwachses ausmachen. Von allen seit 2002 neu geschaffenen Stellen sind zudem insgesamt 422 Stellen voll oder teilweise (die mit einem Stern* markierten 419 Stellen zu über 80 Prozent) gebührenfinanziert, belasten den Steuerhaushalt also nicht oder nicht nennenswert.

Die übrigen 224 Stellenwerte (1696 minus 1472) verteilen sich über die gesamte Stadtverwaltung. In den einzelnen Organisationseinheiten zeigt sich kein auffälliger Stellenzuwachs. Eine Eruiierung der Gründe für das Stellenwachstum ist hier mit einem vernünftigen Aufwand nicht möglich.

Zu Frage 2: Die Funktionsstufen 8 bis 13 umfassen mehrheitlich Angestellte ohne Kaderfunktion. Das überproportionale Wachstum in diesen Funktionsstufen ist auf mehrere Gründe zurückzuführen: Einerseits führten die unter Frage 1 genannten Faktoren zu einem direkten Wachstum in den betroffenen Branchen (z. B. Hortleitungen und deren Stellvertretungen, allgemeiner Polizeidienst, Soziale Arbeit), andererseits auch zu einem indirekten Wachstum, durch den zusätzlichen Bedarf an Führungskräften für die neu geschaffenen Funktionen. Insofern besteht weitgehend Deckungsgleichheit des Stellenzuwachses in den Funktionsstufen 8 bis 13 mit den vom Stellenzuwachs betroffenen Branchen. Weiter steigen die Anforderungen an das städtische Personal laufend und es lässt sich eine allgemeine Tendenz zur qualifizierten Arbeit in der Stadtverwaltung wie auch in anderen Verwaltungen und der Privatwirtschaft feststellen.

Zu Frage 3: Die Bedeutung von StRB Nr. 676/2004 (sowie dem diesen konkretisierenden StRB Nr. 946/2004) liegt hauptsächlich darin, dass damit ein besseres Controlling über die Stellenentwicklung gefördert wurde. Es wurde insbesondere festgelegt, dass der Stellenplan zentral bei Human Resources Management (HRZ) laufend und nicht nur einmal jährlich nachgeführt wird. Weiter wurden klare Vorgaben für die Bewilligung neuer Stellen gemacht: Alle Stellenschaffungen müssen vom Stadtrat bewilligt werden. Stellenschaffungen werden nur bewilligt, wenn sie durch die Erfüllung zwingender, neuer Aufgaben bedingt sind und keine Kompensationsmöglichkeit innerhalb des bestehenden Stellenbestandes realisiert werden kann. Der zusätzliche Aufwand durch die Stellenschaffung ist zudem, wenn immer möglich, durch künftige Erträge zu kompensieren. Indem ein Mitbericht des Vorstehers des Finanzdepartements für Stellenschaffungen obligatorisch erklärt wurde, werden die finanziellen Folgen von Stellenschaffungen stärker gewichtet und für die Beschlussfassung verdeutlicht. Der Stadtratsbeschluss zur Stellenplafonierung bedeutet zudem nicht, dass die Planstellen in absoluten Zahlen auf dem Stand gemäss Budget 2004 bestehen bleiben sollten; wenn neue, zwingende Aufgaben und die Bevölkerungsentwicklung dies erfordern, soll Spielraum für ein Stellenwachstum bestehen.

Zu den Fragen 4 bis 6: In den vorliegenden Auswertungen wurden alle Anstellungen nach Städtischem Lohnsystem (SLS) des Kontos 3010 nach Departementen und Funktionsstufen im Jahr 2010 analysiert (vgl. **Beilage 1** zu Frage 4 betreffend Anstellungen und Ist-Stellenwerte, **Beilage 2** zu Frage 5 betreffend Kosten der Lohnauszahlung netto und **Beilage 3** zu Frage 6 betreffend Kosten der Lohnauszahlung brutto [einschliesslich Lohnnebenkosten]).

Der Nettolohn umfasst alle Kosten der Anstellungen nach Städtischem Lohnsystem (SLS) ohne die Kosten der Arbeitgeberanteile für Sozialversicherungs-, Personalversicherungs- und Unfallversicherungsbeiträge sowie des übrigen Personalaufwandes (z. B. Dienstkleider, Verpflegungszulagen, Aus- und Weiterbildung). Im Bruttolohn sind zusätzlich die genannten Arbeitgeberanteile enthalten. Unter der Rubrik «keine Funktionsstufe» wird jeweils eine Anzahl Stellen ausgewiesen, die dieses Kriterium nicht aufweisen. Dazu gehören insbesondere die nach kantonalem Recht entlöhnten Lehrpersonen und die gewählten Behördenmitglieder. Nicht berücksichtigt wurde die Mitarbeitendengruppe der Auszubildenden. Diverse Kosten, welche im Finanzsystem verbucht wurden – ohne Bezug zu einer Anstellung oder Funktions-

stufe – sind nicht im Total berücksichtigt, z. B. Weiterbildungen für ganze Personalgruppen und Massnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass 2010, im Vergleich zu den Vorjahren, sich die Zunahme des Stellenwachstums abgeschwächt hat.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Ralph Kühne

Beilage 1 zu GR Nr. 2011 395

Personalcontrolling

Stand Dezember 2010

Funktionsstufenstruktur Anstellungen (Total Anstellungen)

	BGV*	PRD	FD	PD	GUD	TED	HBD	DIB	SSD	SD	Total
Funktionsstufe 18	2		3	1	1	1		2	1	2	13
Funktionsstufe 17		2	4	4	9	3	4	7	4	1	38
Funktionsstufe 16	1	5	8	7	25	9	2	8	2	4	71
Funktionsstufe 15	4	1	11	8	42	12	13	11	14	10	126
Funktionsstufe 14	13	7	19	32	64	10	15	28	32	12	232
Funktionsstufe 13	3	11	42	33	128	38	25	57	21	29	387
Funktionsstufe 12	55	33	114	54	152	55	43	64	59	82	711
Funktionsstufe 11	5	21	86	169	156	91	87	120	74	284	1'093
Funktionsstufe 10	15	37	107	397	380	109	116	187	116	338	1'802
Funktionsstufe 9	43	30	82	539	376	119	76	276	900	389	2'830
Funktionsstufe 8	42	38	109	552	852	128	49	343	142	277	2'532
Funktionsstufe 7	59	143	98	522	1'357	206	66	523	214	384	3'572
Funktionsstufe 6	35	55	60	242	807	245	24	1'692	454	129	3'743
Funktionsstufe 5	27	20	27	103	599	264	13	354	416	80	1'903
Funktionsstufe 4	29	36	62	129	777	309	24	144	542	48	2'100
Funktionsstufe 3	1	33	30	4	523	73	2	42	409	36	1'153
Funktionsstufe 2		27	14	5	428	18	6	1	515	8	1'022
Funktionsstufe 1		15	48		216	5	187	7	947	2	1'427
Keine Funktionsstufe**	28	1	1	3	3	2	2	1	4'786	4	4'831
Total Anstellungen	362	515	925	2'804	6'895	1'697	754	3'867	9'648	2'119	29'586

Funktionsstufenstruktur Anstellungen (Total Ist-Stellenwerte)

	BGV*	PRD	FD	PD	GUD	TED	HBD	DIB	SSD	SD	Total
Funktionsstufe 18	2.00		3.00	1.00	1.00	1.00		2.00	1.00	2.00	13.00
Funktionsstufe 17		2.00	3.88	3.75	8.90	3.00	4.00	6.05	4.00	1.00	36.58
Funktionsstufe 16	0.80	4.70	7.70	7.00	24.10	8.90	2.00	7.90	1.55	4.00	68.65
Funktionsstufe 15	4.00	1.00	9.60	7.50	41.40	11.75	12.65	11.00	13.35	10.00	122.25
Funktionsstufe 14	10.50	6.60	18.58	31.38	61.05	9.50	13.52	27.00	18.93	11.80	208.86
Funktionsstufe 13	2.90	10.60	40.60	31.85	109.55	37.13	23.36	55.80	19.40	26.35	357.55
Funktionsstufe 12	43.65	24.90	106.65	51.30	138.84	53.54	38.97	58.33	39.88	70.73	626.78
Funktionsstufe 11	4.20	16.29	83.00	163.21	132.70	82.92	77.45	115.34	52.65	199.85	927.60
Funktionsstufe 10	11.00	30.95	98.94	386.57	344.03	100.42	100.67	180.07	81.06	230.46	1'564.18
Funktionsstufe 9	37.87	24.65	76.76	505.90	332.85	103.43	65.95	266.51	529.13	274.44	2'217.48
Funktionsstufe 8	35.73	28.08	95.10	533.33	679.96	123.52	44.44	333.13	109.06	168.87	2'151.21
Funktionsstufe 7	46.96	109.56	88.02	499.53	1'068.31	197.30	59.51	511.04	176.85	225.32	2'982.40
Funktionsstufe 6	31.06	45.38	51.50	214.50	625.23	230.61	21.83	1'413.09	166.17	80.47	2'879.85
Funktionsstufe 5	23.49	14.69	25.45	87.11	495.13	240.05	11.50	318.94	171.26	51.53	1'439.15
Funktionsstufe 4	26.90	20.76	52.75	78.27	600.09	295.43	21.10	138.21	153.29	25.32	1'412.12
Funktionsstufe 3	1.00	10.18	23.90	3.70	428.36	64.17	2.00	35.98	80.96	13.12	663.36
Funktionsstufe 2		5.73	11.00	3.50	334.11	14.43	5.50	0.50	75.50	4.22	454.48
Funktionsstufe 1		3.33	10.04		173.39	0.70	82.26	7.00	166.22	1.45	444.39
Keine Funktionsstufe**	28.00	1.00	1.00	1.00	1.80	2.00	1.10	1.00	991.18	1.55	1'029.63
Total Ist-Stellenwerte	310.06	360.39	807.48	2'610.41	5'600.81	1'579.80	587.81	3'488.88	2'851.42	1'402.47	19'599.51

* Behörden und Gesamtverwaltung

**Keine Funktionsstufe beinhaltet: Stadträte, Behördenmitglieder und Lehrpersonal

Eine Dienstabteilung des Finanzdepartements

Beilage 2 zu GR Nr. 2011 395

Jahr 2010

Kosten netto pro Funktionsstufe und Departement

Funktionsstufen	BGV*	PRD	FD	PD	GUD	TED	HBD	DIB	SSD	SD	Total
Funktionsstufe 18	498'619	0	831'697	254'533	231'633	235'030	0	496'805	427'760	557'516	3'533'592
Funktionsstufe 17	0	571'059	865'733	940'168	2'357'492	850'408	1'010'352	1'724'816	856'726	216'713	9'393'466
Funktionsstufe 16	172'267	1'029'689	1'872'704	1'509'268	4'736'522	1'873'588	1'080'966	2'201'375	461'885	1'047'666	15'985'929
Funktionsstufe 15	771'103	157'725	1'713'251	1'447'448	8'414'702	2'631'706	2'152'351	1'521'189	2'368'348	2'394'352	23'572'175
Funktionsstufe 14	1'914'241	1'154'058	3'919'849	5'979'250	11'387'857	1'671'705	2'485'474	5'612'548	3'712'642	1'524'371	39'361'995
Funktionsstufe 13	447'077	1'897'757	5'940'301	6'271'534	17'847'713	6'198'690	4'418'328	9'370'850	3'504'548	4'268'664	60'165'462
Funktionsstufe 12	6'334'569	3'559'293	14'916'210	7'773'041	19'543'977	8'829'831	4'999'172	9'458'068	6'323'104	10'468'417	92'205'682
Funktionsstufe 11	519'887	2'143'194	11'905'553	23'435'558	17'388'572	11'633'624	11'514'142	15'856'811	6'667'717	27'005'236	128'070'295
Funktionsstufe 10	1'648'268	3'911'689	11'213'597	52'312'675	37'118'221	11'382'622	11'005'802	23'842'350	8'198'423	26'586'436	187'220'082
Funktionsstufe 9	4'092'503	2'565'978	8'967'449	61'394'209	33'584'913	11'544'627	6'522'426	29'013'313	57'922'941	29'948'349	245'556'708
Funktionsstufe 8	3'728'698	2'811'619	9'995'571	59'863'907	72'746'846	12'515'678	4'370'573	33'150'939	10'524'882	15'733'870	225'442'582
Funktionsstufe 7	3'873'475	10'515'068	7'592'032	38'874'926	96'645'735	19'175'378	5'492'518	48'073'541	15'775'807	20'092'058	266'110'537
Funktionsstufe 6	2'470'037	3'365'731	4'240'207	17'869'644	51'280'858	20'361'037	1'793'535	127'848'451	11'683'213	7'034'760	247'947'472
Funktionsstufe 5	1'868'392	691'174	1'557'287	7'026'509	38'050'891	20'282'229	926'093	19'226'098	11'651'611	3'319'515	104'599'798
Funktionsstufe 4	1'349'640	1'271'282	2'644'658	5'084'527	40'685'743	21'444'599	1'505'242	10'186'561	12'406'057	1'224'434	97'802'744
Funktionsstufe 3	48'485	626'499	1'414'335	227'299	28'365'041	3'812'752	256'565	2'520'283	6'441'362	991'314	44'703'934
Funktionsstufe 2	0	350'804	1'311'549	210'885	20'823'011	681'630	325'741	70'378	4'748'180	305'262	28'827'440
Funktionsstufe 1	0	230'527	580'926	0	10'491'922	43'153	4'730'390	41'138	10'841'763	42'337	27'002'156
Anst. SLS netto	29'737'260	36'853'144	91'482'908	290'475'379	511'701'649	155'168'288	64'589'670	340'215'515	174'516'967	152'761'269	1'847'502'048
keine Funktionsstufe	6'179'991	243'483	243'483	235'237	374'248	243'483	232'987	249'483	126'989'293	243'483	135'235'169
Anstellungen netto	35'917'251	37'096'627	91'726'390	290'710'616	512'075'897	155'411'770	64'822'657	340'464'998	301'506'260	153'004'751	1'982'737'217

* Behörden und Gesamtverwaltung

Beilage 3 zu GR 2011 395

Jahr 2010

Kosten brutto (inklusive Lohnnebenkosten) pro Funktionsstufe und Departement

Funktionsstufen	BGV*	PRD	FD	PD	GUD	TED	HBD	DIB	SSD	SD
Funktionsstufe 18	603'914		1'011'880	308'980	279'393	284'612		596'998	474'797	665'234
Funktionsstufe 17		653'920	1'047'462	1'125'299	3'330'784	1'017'586	1'277'894	2'055'408	1'027'833	260'085
Funktionsstufe 16	207'171	1'229'804	2'227'010	1'785'490	6'667'425	2'245'979	1'270'453	2'630'336	554'860	1'222'192
Funktionsstufe 15	923'100	186'836	2'054'875	1'709'915	11'560'922	3'197'546	2'573'984	1'819'864	2'827'955	2'858'187
Funktionsstufe 14	2'245'889	1'372'491	4'667'962	7'147'572	15'066'157	2'002'079	2'953'646	6'731'374	4'461'579	1'816'658
Funktionsstufe 13	528'971	2'290'803	7'036'669	7'473'034	21'990'511	7'447'530	5'264'250	11'329'304	4'219'191	5'052'068
Funktionsstufe 12	7'445'947	4'191'835	17'647'553	9'345'981	23'061'903	10'600'708	5'936'375	11'310'913	7'479'976	12'375'542
Funktionsstufe 11	613'911	2'521'908	14'014'946	28'030'481	20'354'336	13'929'625	13'707'647	18'869'986	7'917'913	32'526'788
Funktionsstufe 10	1'931'886	4'632'767	13'175'390	62'524'158	43'793'567	13'641'296	13'041'733	28'456'825	9'714'519	31'552'065
Funktionsstufe 9	4'786'806	3'029'122	10'504'755	72'522'330	39'391'375	13'722'230	7'758'615	34'352'716	67'870'488	35'354'035
Funktionsstufe 8	4'333'759	3'288'360	11'740'683	70'140'363	84'899'216	15'067'327	5'213'125	39'517'953	12'394'752	18'501'770
Funktionsstufe 7	4'507'773	12'179'526	9'118'816	50'737'930	112'343'336	22'912'929	6'695'839	57'339'216	18'565'292	23'558'696
Funktionsstufe 6	2'856'153	3'899'431	4'968'911	20'965'211	59'669'782	24'511'329	2'083'338	156'619'769	13'565'879	8'035'583
Funktionsstufe 5	2'138'111	785'242	1'815'563	8'273'531	43'781'284	24'335'912	1'088'805	23'238'155	13'488'785	3'851'762
Funktionsstufe 4	1'556'263	1'477'744	3'018'053	5'934'837	46'548'530	25'387'938	1'754'856	12'138'450	14'176'013	1'449'189
Funktionsstufe 3	52'850	707'528	1'607'486	259'359	32'795'253	4'417'146	291'500	2'951'404	7'315'292	1'124'553
Funktionsstufe 2		396'938	1'457'664	241'098	23'905'821	782'640	374'127	91'054	5'465'867	338'943
Funktionsstufe 1		256'915	667'719		12'007'240	49'927	5'487'197	45'564	12'439'923	48'041
Verwaltung	34'732'502	43'101'169	107'783'396	348'525'568	601'446'834	185'554'337	76'773'383	410'095'287	203'960'916	180'591'393
keine Funktionsstufe	7'401'157	293'330	308'282	1'521'558	481'471	292'528	942'807	298'528	148'925'487	299'613
Kosten brutto 1	42'133'659	43'394'499	108'091'678	350'047'126	601'928'305	185'846'865	77'716'191	410'393'815	352'886'402	180'891'006

* Behörden und Gesamtverwaltung